

Nachtflugbetrieb in Wittmund

WITTMUND/GRA – Für diese und die kommende Woche hat die Taktische Luftwaffengruppe „Richthofen“ in Wittmund Flugbetrieb in den Abend- bzw. Nachtstunden angekündigt. In dieser Woche ist noch bis Donnerstag, 16. bis 19. März, jeweils von 18 bis 21 Uhr mit Flugbetrieb in Wittmundhafen zu rechnen, in der folgenden Woche von Montag bis Donnerstag, 23. bis 26. März. Im Rahmen von Zertifizierungsmaßnahmen für das Waffensystem Eurofighter ist überdies vom 16. bis zum 19. März, jeweils 14 bis 15 Uhr, mit vereinzelt Tiefflügen im Flugplatzbereich hinaus zu rechnen. Die Luftwaffengruppe bittet um Verständnis.

Vorträge bei der AG 60plus

ACCUM/GRA – Um den JadeWeserPort und den JadeWeserPark geht es bei einer gemeinsamen Zusammenkunft der Schortenser und der Wilhelmshavener AG 60plus am Donnerstag, 19. März, ab 10 Uhr in der Mühlenscheune in Accum. Michael Möhlmann, Vertriebsleiter der Container Terminal JadeWeserPort-Marketing GmbH stellt den Tiefwasserhafen vor, Rolf Neuhaus, Geschäftsführer des Zweckverbands JadeWeserPark, das Gewerbe- und Industriegebiet in Roffhausen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Schortenser AG 60plus-Mitglieder, die abgeholt werden möchten, können sich an Arnold Daniels (Tel. 04461/8 17 14) oder Bernd Kaminski (Tel. 04461/7 48 90 42) wenden.

Staatsanwaltschaft ermittelt gegen die IVG

JUSTIZ Verdacht auf unerlaubtes Betreiben von Anlagen – Öl-Austritt durch veraltetes Ventil ausgelöst?

Ermittelt wird gegen vier IVG-Beschäftigte. Der Kavernenbetreiber hält an der Sabotage-Theorie fest.

ETZEL/AURICH/GRA – Neue Entwicklung zu dem Öl-Austritt im Kavernenfeld in Etzel im November 2013: Die Staatsanwaltschaft Aurich ermittelt jetzt gegen vier Beschäftigte der IVG Caverns GmbH wegen

des Verdachts des „unerlaubten Betriebes von Anlagen“. Dabei gehe es um die Frage, ob das Entlüftungsventil, aus dem das Öl ausgetreten ist, dem Stand der Technik entsprach und von der Genehmigung erfasst ist oder ob es veraltet war, teilte Dr. Katja Paulke mit, Pressesprecherin der Staatsanwaltschaft.

Falls dies nicht der Fall ist, müsse geklärt werden, wer dafür verantwortlich ist, so Paulke. Dabei unterscheidet der

Paragraf 327 „Unerlaubtes Betreiben von Anlagen“ des Strafgesetzbuches zwischen fahrlässigem und vorsätzlichem Handeln: Für einen fahrlässigen Verstoß ist eine Strafe von maximal zwei Jahren Haft oder eine Geldstrafe vorgesehen, bei Vorsatz von drei Jahren Haft oder Geldstrafe.

Die IVG Caverns will sich zu den laufenden Ermittlungen nicht äußern. Das Unternehmen hält nach den Wor-

ten von Pressesprecher Armin Garbe an der Auffassung fest, dass der Öl-Austritt durch Sabotage verursacht wurde. Für sachdienliche Hinweise hat die IVG eine Belohnung von 10 000 Euro ausgesetzt.

Die Staatsanwaltschaft schließt diese Möglichkeit nicht aus. Paulke: „Wir ermitteln in alle Richtungen.“

Das Entlüftungsventil war technisch in Ordnung. Das ist das Ergebnis eines Gutachtens, das die Staatsanwalt-

schaft beim TÜV in Auftrag gegeben hatte.

Am 16./17. November 2013 sind auf dem Verteilerplatz 10 im Kavernenfeld knapp 40 000 Liter Rohöl ausgelaufen und haben die Schiffsbalje und das Friedeburger Tief auf mehreren Kilometern Länge bis zur Brücke der L 815 bei Sande verschmutzt. Bei der Öl-Bekämpfung war ein Großaufgebot von Feuerwehr- und THW-Kräften mehr als eine Woche lang im Einsatz.



Zum 29. Boßelwettkampf forderte die Freiwillige Feuerwehr Jever die Polizei Jever am Wochenende heraus. Die 51 Teilnehmer maßen sich auf dem militärischen Gelände des ehemaligen Fliegerhorstes Upjever im ehemaligen Flieger-

horst. Traditionell führten die knapp zehn Kilometer einmal rund um den Flugplatz. Der eisige böige Nordostwind während des zweieinhalbstündigen Boßelspiels machte vergangene sonnige Vorfrühlingstage vergessen. Dass es we-

nigstens trocken blieb, war einziger Trost. Dennoch blieb die gute Laune ungebrochen. Winkte doch am Ende des Wettkampfs die Aussicht auf eine warme Feuerwehrwache in der Milchstraße und auch Aufwärmendes für das leibli-

che Wohl. Wurde die Polizei in der langjährigen Statistik öfter als Gewinner ausgezeichnet, einigte man sich wie bereits im vergangenen Jahr in großem Einvernehmen auch diesmal auf ein sportliches Unentschieden. JU/FOTO: JUNGMANN

Varelerin fährt zu Bundesentscheid

VAREL/MEH – Die zwölfjährige Lina Kochskämper aus Varel hat beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Hannover den ersten Preis gewonnen. Mit ihrem 15-minütigen Programm auf der Querflöte qualifizierte sich die Schülerin der Musikschule Friesland-Wittmund für den Bundeswettbewerb. Dies ist bereits ihr zweiter Erfolg bei „Jugend musiziert“: 2014 nahm sie in der Ensemblewertung teil und erreichte auch da die Teilnahme am Bundeswettbewerb, der diesmal an Pfingsten in Hamburg stattfinden wird. Lina begann ihre musikalische Ausbildung bereits in jungen Jahren an der Musikschule begonnen. Seit drei Jahren hat sie dort Querflötenunterricht bei Angela Dohmen.

Die Lotterie-Einnahmen werden aufgeteilt

VEREIN Dorfgemeinschaft Horumersiel diskutierte über den Hohen Stuhl

HORUMERSIEL/HO – Die Diskussion um den möglichen Bau des Hohen Stuhls in Horumersiel war ein Thema der Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft. Wieland Rosenboom, Vorsitzender des Vereins „Historische Seenotrettung“, stellte die Planungen vor. Die Kosten bezifferte er auf 55 000 Euro, da sich viele Horumersierler für ein begehbares Bauwerk ausgesprochen hatten. Nur die Rekonstruktion des Stuhls würde 22000 Euro kosten. Rosenboom sprach das bisher vom Kunst- und Kulturverein Horumersiel eingesammelte Geld an, das „nicht verschimmeln sollte“.

Bernhard Eden vom Vorstand der Dorfgemeinschaft

warb für die Gestaltung eines Wanderweges mit Beschilderung vom Schöpfwerk bis hin zum Küstenwachboot KW 19 in Horumersiel.

Während die wiedergewählte Vorsitzende Roswitha Hanemann vorschlug, Gelder für den Hohen Stuhls bereit zu stellen, schlug Sven-Oliver Laaser als Vorsitzender des Gewerbevereins vor, das Geld mehreren Projekten zukommen zu lassen.

Er sprach die vom Gewerbeverein geplante historische Fotostrecke durch Horumer-

siel an, die mit 2500 Euro bezuschusst werden könnte. Dem stimmten die Mitglieder der Dorfgemeinschaft zu. Das Geld stammt aus der Wangerland-Lotterie.

Die geplante historische Fotostrecke des Gewerbevereins wird mit 2500 Euro unterstützt.

Friedo Gerdes von der Wangerland Touristik (WTG) erinnerte an die 475-Jahr-Feier Horumersiels in zwei Jahren, für die ebenfalls Geld benötigt würde. WTG-Geschäftsführer Armin Kanning nahm den Vorschlag auf, die Vereinsvorstände regelmäßig zum Gedankenaustausch einzuladen, damit angedachte Projekte

diskutiert und dann auch schneller realisiert werden könnten. Er gab grünes Licht für eine Ersatzbrücke über das Tief in Horumersiel. Der mögliche Aufwand sei im Haushalt der WTG berücksichtigt worden.

Günter Brede von der Gemeinde Wangerland regte an, eine Prioritätenliste mit geplanten Maßnahmen für das Dorf zu erstellen. Bei der Deichstraße wie auch in Richtung Campingplatz würden die schadhafte Stellen vom Bauhof aus verbessert.

Wiedergewählt wurden die beiden Vorstandsmitglieder Ingrid Zebrowski (Finanzen) und Sabrina Meyer (Schriftführerin).

Heute Sitzung des Gemeinderats

HOHENKIRCHEN/GRA – Die Verabschiedung des Haushalts 2015 steht für die Sitzung des Rates der Gemeinde Wangerland am heutigen Dienstag, 17. März, auf der Tagesordnung. Sie beginnt um 19.30 Uhr und findet im Rathaus in Hohenkirchen statt. Zu den weiteren Themen zählen unter anderem der Aufstellungsbeschluss für eine neue Fremdenverkehrsbeitragsatzung, die Verabschiedung der Wirtschaftspläne des Eigenbetriebs Wangermeer und der Wangerland Touristik GmbH, die Einführung einer Kennzeichnungs- und Kastrationspflicht für Freigängerkatzen sowie die Frage, wo in Hooksiel die Skulptur von Norbert Marten aufgestellt werden soll.

Dementi: Kein Flüchtlingsheim in Rahrddum

RAHRDDUM/MK – Im Gebäude der ehemaligen Standortverwaltung der Bundeswehr in Rahrddum soll angeblich ein Heim für Flüchtlinge eingerichtet werde – so lautete ein Gerücht, das gestern im sozialen Netzwerk Facebook kursierte. Der Landkreis Friesland und die Stadt Jever konnten dies auf Anfrage der WZ nicht bestätigen. So gibt es laut dem Landkreis zwar einen positiven Bescheid vom Juni 2014, dass in dem einstigen Bürogebäude eine Wohnnutzung möglich ist. Allerdings liegen weder Kreis noch Stadtverwaltung Pläne oder Anfragen vor. Bislang war es zudem Ziel der Behörden, Flüchtlinge dezentral unterzubringen. Die Autorin der Facebook-Meldung schrieb hingegen von 120 Personen, die angeblich zentral untergebracht werden sollen.

Spielfreude begeistert Publikum

KONZERT Jazz-Frühshoppen mit „King Olaf Allstars“

JEVER/JU – Dass es den „Olaf King Allstars“ gelingt, auch Jüngere für Jazz zu begeistern, hängt mit ihrer unübersehbaren Spielfreude zusammen. Beim Jazz-Frühshoppen „Swingin' Lok“ am Sonntag sprang die auf das Publikum im Loksuppen Jever über.

Mit dem erklärten „Jazz Entertainment“ erweiterte die Band das Konzept „Jazz meets Pop“. Neben klassischem Oldtime-Jazz spielte die Gruppe auch Swing, Funk, Bossa Nova und Rock'n'Roll. Die „Olaf King Allstars“ deckten damit ein breitgefächertes Genre ab.

Ihre Arrangements und Improvisationen kamen jung und frisch daher. Als „eingefahren“ galten nicht einmal

„Blueberry Hill“, „Ain't no Sunshine“ oder „Sweet Sue, just You“, bei dem jeder mit einem Solo seinen ganz persönlichen Beifall erhielt.

Jeder der sieben Musiker der Oldenburger Band brilliert auch als Solist in einer eigenen Stammband. Als Meister mehrerer Instrumente formieren sich Bernd Müller (Bass, Gesang), Mulpi Fehlhaber (Klarinette, Saxofon), Sebastian Stanko (Posaune), Rafael Jung (Keyboard, Gesang) sowie die beiden Brüder Helge (Gitarre, Schlagzeug, Banjo, Gesang) und Jan Lorenz (Schlagzeug, Klarinette, Gesang) rund um Bandleader Olaf King, alias Dr. Olaf Gebauer (Trompete, Flügelhorn,

Gitarre, Ventilposaune, Gesang) und tragen zur Vielseitigkeit dieser Musikband bei. Gepaart mit unterhaltsamer Moderation von Olaf King und Rafel Jung gerät jeder Auftritt zum unterhaltsamen Event.

Nach dem Konzert der „King Olaf Allstars“ gab Rafael Jung von „Rafi's Swing Club Combo“ eine Kostprobe der Musik, die beim nächsten Konzert in der Reihe „Swingin' Lok 2015“ am Sonntag, 26. April, zu hören sein wird. Jung spielte einen mitreißenden Boogy am E-Piano, unterstützt von Banjo, E-Gitarre und Schlagzeug, die auf alle Improvisationen meisterlich eingingen. Es hätte stundenlang so weiter gehen können.



Die „King Olaf Allstars“ begeisterten beim Jazz-Frühshoppen im Loksuppen das Publikum mit ihrer bekannten Mischung vieler Stile. WZ-FOTO: LÜBBE